

Beruf: Geodaten-Manager

von Michael Jäger

Geo-Informationen werden häufig von externen Dienstleistern erfasst. Ohne eigene Kenntnisse kann deren Qualität nicht eingeschätzt werden. Der Bedarf an qualifizierten Geodaten-Experten wächst. Ein neues Berufsbild entsteht.

In den Kommunen haben die meisten Daten eine Beziehung zu den Grundstücken. Ob Bebauungsplan, Bauantrag, Leitung oder Beiträge – fast alle Informationen sind einem Stück Land zuzuordnen. Auch Versicherungen, Banken oder Grundstücksgesellschaften verwalten eine Vielzahl von Liegenschaften. In der Telekommunikation, Logistik und im Einzelhandel sind räumliche Planungen und Auswertungen ein wichtiges Instrument für die Optimierung der Geschäftsprozesse.

Aber wer kennt sich mit den Daten wirklich aus? Fragt man die Hersteller von Geografischen Informationssystemen (GIS), dann erfährt man von jedem, dass sein System alle Daten lesen und schreiben kann und das Geodaten-Management automatisch übernimmt. Man müsse sich um dieses Basiswissen nicht kümmern. So weit die Theorie. In der Praxis sieht es leider anders aus. Das Einbinden von Grafik- und Sachdaten in unterschiedliche Systeme funktioniert eben nicht so reibungslos, wie es versprochen wird. Vielfach ist eine genaue Kenntnis der Daten erforderlich, um sie zu prüfen und einigermaßen verlustfrei in das eigene System integrieren zu können.

Viele GIS-Nutzer verlassen sich daher auf ihre Dienstleister. Die Bebauungspläne, Kanäle oder Grünflächen werden häufig von externen Ingenieurbüros erfasst, gepflegt und dem Auftraggeber als fertiges Produkt zur Verfügung gestellt. Prinzipiell ist diese Vorgehensweise auch sinnvoll und wirtschaftlich – vorausgesetzt, der Dienstleister liefert qualifizierte Daten in Standardformaten. Und genau hier liegt das Problem. Ohne eigene Kenntnisse im Bereich der Geodaten kann der Auftraggeber die Qualität der Dienstleistung überhaupt nicht einschätzen. Schnell entstehen erhebliche Folgekosten, deren Ursachen nur schwer zu er-

mitteln sind. Die eigenen Fachdaten – das Kapital einer Kommune – sind nicht verlässlich.

Die Verfügbarkeit von Grafik- und Sachdaten aus allen Bereichen erhöht die Möglichkeiten, diese räumlich zu analysieren und thematische Karten und Statistiken abzuleiten. Sie erhöht aber auch die Bedürfnisse. Der Bürgermeister braucht ganz schnell eine thematische Auswertung über alle städtischen Grundstücke, für die im letzten Jahr ein Bauantrag gestellt wurde. Der Chef der Einzelhandelskette will die regionalen Kaufkraftdaten des Statistischen Bundesamtes mit den Standorten der

Ausbildung zum Geodaten-Manager

Als dreistufige Seminarreihe bietet der GIS-Spezialist AGIS eine Weiterbildung zum Geodaten-Manager an. Zielgruppe sind alle, die mit der Verwaltung und Analyse von Fachdaten mit geografischem Bezug beauftragt sind. Die siebentägige Fortbildung setzt sich aus einem dreitägigen Basis-Seminar und je einem zweitägigen Aufbau- und Experten-Seminar zusammen. Es werden alle nötigen Grundkenntnisse zur Beurteilung und Qualifizierung von gängigen

Datenbank-, GIS- und CAD-Daten vermittelt. Gezeigt wird auch, wie man Sachdaten mit der strukturierten Datenbank-Abfragesprache (SQL) bearbeiten und auswerten kann. Außerdem werden Modelle zur Datenorganisation und Qualitätssicherung vorgestellt. Ein anderer wichtiger Seminar-Bestandteil sind technologische Ausblicke, damit man sich ein eigenes Bild davon machen kann, wo die Entwicklung hingeht.

• www.fortbildung-geodaten.de

Märkte und einer Deutschlandkarte verschneiden. Die Bank möchte ihr Angebot an Immobilien im Internet mit Karten und räumlichen Abfragen erweitern. Und im Computer-Zeitalter ist es manchem Chef nur schwer zu vermitteln, dass die Daten zwar vorhanden sind, eine Auswertung aber nicht möglich ist, weil man keine Informationen über Quantität, Qualität und Aufbau der Daten hat und weil man nicht weiß, wie die Analyse überhaupt funktioniert.

Behörden und Unternehmen fordern immer öfter von ihren Dienstleistern den Nachweis eines Qualitätsmanagements. Doch was nützen die besten Voraussetzungen, wenn sie nicht übernommen werden können? Geodaten-Management gehört deshalb heute zu den zentralen Aufgaben jeder Kommune und vieler Unternehmen. Und dies ist kein Job, den man nebenbei erledigen kann. Qualifizierte Daten sind ein unerlässliches Mittel zur Optimierung der täglichen Aufgaben. Optimierung bedeutet aber auch Kostenreduzierung.

So entsteht das Berufsbild des Geodaten-Managers. Dessen Aufgaben kann man in fünf Bereiche einteilen:

Sammler: Beschaffung von Informationen zu Geodaten, Fachdaten und Software.

Koordinator: Vermittlung und Steuerung der Zusammenarbeit von Fachbereichen.

Verteiler: GIS-Daten für alle nutzbar machen.

Controller: Qualitätsüberwachung nach dem Motto Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Analyst: Auswerten von Informationen, Synergien erzeugen und analysieren.

Dokumentar: Was wurde wann, von wem und wie gemacht?

Der Nutzen eines qualifizierten Geodaten-Managements liegt auf der Hand: Endlich hat jemand den Überblick, welche Daten vorhanden sind, und wo man sie findet. Externe und interne Datenlieferanten können koordiniert, Reibungsverluste minimiert und zugeliessene Daten beurteilt werden. Entscheider werden unterstützt durch verlässliche Daten, thematische Karten und fachübergreifende Analysen. Durch Vermeidung von doppelter Arbeit und Folgefehlern sowie den Einsatz der richtigen Werkzeuge können Kosten reduziert werden.

In der Praxis werden diese Aufgaben häufig vom vorhandenen Personal so nebenbei mit erledigt. Qualifizierungsangebote sind in der Regel an bestimmte Software-Komponenten einzelner Hersteller gebunden. Eine Fortbildung, welche die Fachdaten softwareunabhängig und herstellernerneutral in den Vordergrund stellt, ist selten zu finden. Deshalb bietet das Unternehmen AGIS eine Fortbildungsveranstaltung zum Geodaten-Manager an (siehe Kasten).

Der Bedarf an qualifizierten Geodaten-Managern ist groß. Immer mehr Behörden und Unternehmen suchen gezielt nach Mitarbeitern, die Erfahrung mit Geodaten nachweisen können. Damit liegt der Nutzen nicht allein auf der Arbeitgeberseite. Wer sich mit Geodaten und GIS auskennt, wird zukünftig in vielen Bereichen gefragt sein.

Michael Jäger ist Geschäftsführer der AGIS GmbH, Frankfurt am Main.

jetzt mit mikroprojekt-Anbindung

ALK/ALB-Auskunft für Alle

Der moderne Auskunftsarbeitsplatz

- + kostengünstig ✓
- + einfach ✓
- + performant ✓
- + erweiterbar ✓
- + ALKIS onboard ✓

Infos und Live-Demo

www.gdv.com
For/Fax +49.06132.7148-0/-28

